

INHALT

Vorwort	VII
1. Einleitung	I
1.1. Das Thema	I
1.2. Theoretische und methodische Überlegungen	9
1.3. Lüneburg, Halle und Werl in der Vormoderne	19
2. Die organisatorischen Grundlagen der Pfännerschaften	30
2.1. Besitz- und Beteiligungsstrukturen: Solgut und Siedegerechtigkeit	30
2.1.1. Lüneburg	33
2.1.2. Halle	39
2.1.3. Werl	47
2.2. Pfännerstatuten und formale Organisationsstrukturen: Mitgliedschaftskriterien und Ämter	51
2.2.1. Lüneburg	52
2.2.2. Halle	57
2.2.3. Werl	64
2.3. Korporationsgrößen und Rekrutierungsmuster: Das soziale Profil der Pfännerschaften	67
2.3.1. Lüneburg	70
2.3.2. Halle	74
2.3.3. Werl	80
3. Die Pfännerschaften in der städtischen Gesellschaft: Praktiken der Integration und Distinktion als institutionelle Mechanismen	84
3.1. Imaginierte Traditionen: Erinnerungskulturen	84
3.1.1. Lüneburg	90
3.1.2. Halle	101
3.1.3. Werl	109
3.2. Inszenierungen der Zugehörigkeit: Initiationsrituale	118
3.2.1. Lüneburg	122
3.2.2. Halle	133
3.2.3. Werl	144

3.3.	Verteidigungen der Exklusivität: Zulassungskonflikte	150
3.3.1.	Lüneburg	151
3.3.2.	Halle	168
3.3.3.	Werl	178
3.4.	Auseinandersetzungen um Rang: Präzedenzstreitigkeiten	185
3.4.1.	Lüneburg	190
3.4.2.	Halle	197
3.4.3.	Werl	203
3.5.	Darstellung der Gruppenzugehörigkeit: Erkennungszeichen	214
3.5.1.	Lüneburg	220
3.5.2.	Halle	234
3.5.3.	Werl	245
4.	Zwischen Saline, Rathaus, Hof und Rittergut: Ständische Rollen und Karrieremuster der Pfänner	255
4.1.	Tätigkeitsbereiche der Pfänner neben der Salznahrung	256
4.1.1.	Pfänner als Händler	256
4.1.2.	Pfänner als Ratsherren	262
4.1.3.	Pfänner im Fürstendienst	269
4.2.	Pfännerschaft und Adel	276
4.2.1.	Diskurse und Deutungsverschiebungen	276
4.2.2.	Nobilitierungen und Adelskonfirmationen	281
4.2.3.	Adlige Lebensentwürfe und die Anerkennung von Nobilität	288
5.	Zusammenfassung	299
	Quellen und Literatur	305
	Archivalische Quellen	305
	Gedruckte Quellen und Literatur	307
	Index der Personennamen	369